

GÜGLINGEN 2030 – „Stadt zusammen denken“

Stadtentwicklungskonzept

Leitziele und Leitprojekte | 28. März 2017



|||| ■ ■ = = **Reschl**
|||| ■ ■ = = Stadtentwicklung

GÜGLINGEN 2030 – „Stadt zusammen denken“

Stadtentwicklungskonzept

Im Auftrag der Stadt Güglingen

|||| ■ ■ = = **Reschl**
|||| ■ ■ = = Stadtentwicklung

Stadtplanung Wirtschaftsförderung
Projektentwicklung Kommunalberatung

Reschl Stadtentwicklung GmbH & Co. KG
Leuschnerstraße 45
70176 Stuttgart

Tel. 0711 220041-0
Fax. 0711 220041-22

www.reschl-stadtentwicklung.de

1 Begrüßung und Einführung

2 Der Stadtentwicklungsprozess Güglingen 2030

3 Ergebnisse der Bürgerbeteiligung

4 Vorstellung der Leitziele und Leitprojekte Güglingen 2030

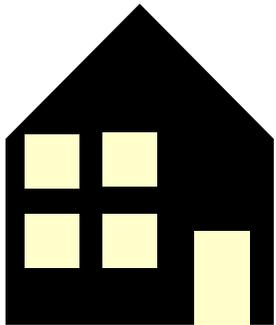
5 Einordnung und Priorisierung der Leitziele und Leitprojekte Güglingen 2030

6 Weiteres Vorgehen

Begrüßung und Einführung | Herausforderungen für die kommenden Jahre



Begrüßung und Einführung | Herausforderungen für die kommenden Jahre



Wohnen:
Wohnungsbau/
Innenentwicklung



Arbeiten: Gewerbe/
Einzelhandel/
Dienstleistungen/
Landwirtschaft/Tourismus/
Gastronomie



Kultur/Soziales:
Bildungseinrichtungen/
kulturelle und soziale
Infrastruktur



Mobilität: MIV/
ÖPNV/Fußgänger/
Radverkehr/Internet

**Laufende Aufgaben erledigen und
Prioritäten setzen bei den Investitionen.**

1 Begrüßung und Einführung

2 **Der Stadtentwicklungsprozess Güglingen 2030**

3 Ergebnisse der Bürgerbeteiligung

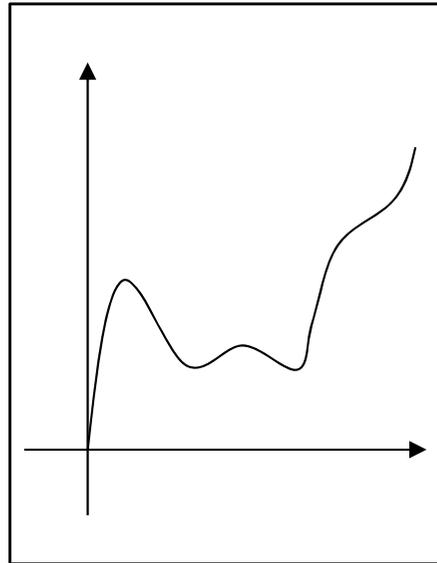
4 Vorstellung der Leitziele und Leitprojekte Güglingen 2030

5 Einordnung und Priorisierung der Leitziele und Leitprojekte Güglingen 2030

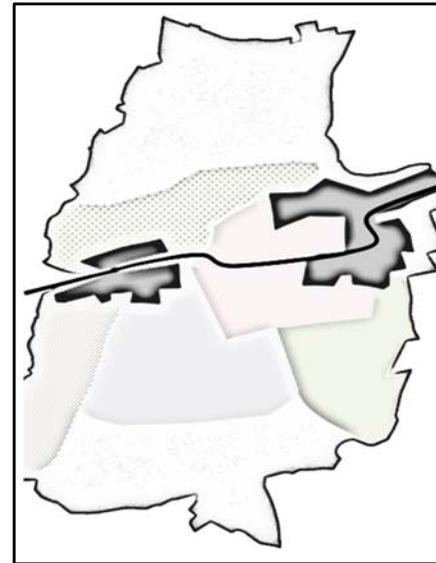
6 Weiteres Vorgehen

Der Stadtentwicklungsprozess Güglingen 2030 | Betrachtungsebenen und Beteiligte

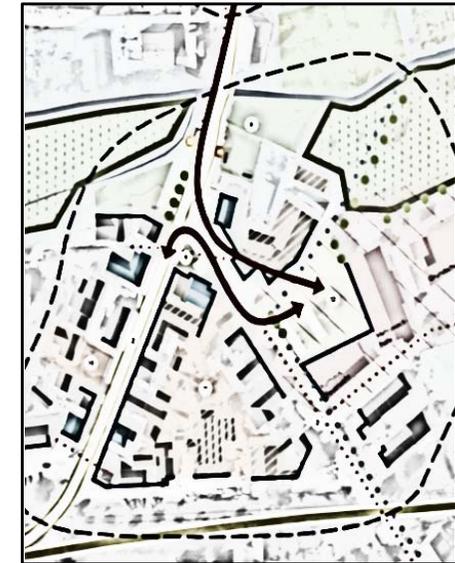
Betrachtungsebenen:



Struktur



Fläche



Städtebau

Beteiligte: Gemeinderat, Verwaltung, Bürgerinnen und Bürger, Externe Büros

Der Stadtentwicklungsprozess Güglingen 2030 | Phasen



1 Begrüßung und Einführung

2 Der Stadtentwicklungsprozess Güglingen 2030

3 Ergebnisse der Bürgerbeteiligung

4 Vorstellung der Leitziele und Leitprojekte Güglingen 2030

5 Einordnung und Priorisierung der Leitziele und Leitprojekte Güglingen 2030

6 Weiteres Vorgehen

Offene Bürgerbeteiligung

Infrastruktur und Soziales



Strategische Zielsetzung

- Begegnungsstätten / -plätze generationsübergreifend schaffen in Kernstadt und Stadtteilen

aktive
- Angebote für Senioren

- bedarfsgerechte Betreuungsangebote (besondere Bedarfe / Integration)

- Angebote für Jugendliche

örtlich integriert
Punkt für Jugend / junge Erwachsene
(FunCourt) (Computerraum)

Umsetzungsschritte

für Kernstadt: " Stadtpark auf Gelände "Alte Sportplatz"

▪ Belebung "Deutschhof"

Räumlichkeiten für Vereine
VHS

↳ Idee Deutschhof

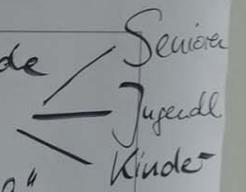
- bezahlbarer Wohnraum für Senioren, Jung, Familien

- Räumlichkeiten anpassen

- Krippenplätze schaffen

- Ansiedlung Kinderarzt

- Sozialkaffee



Ergebnisse der Bürgerbeteiligung | Fokusgruppe

Fokusgruppe Jugendliche

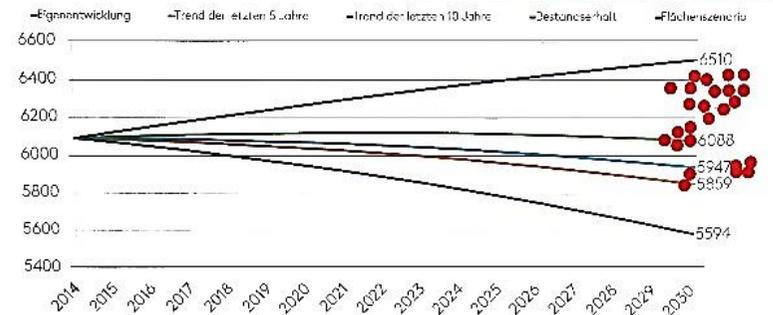


Ergebnisse der Bürgerbeteiligung | Demografische Entwicklung

Themenbereich	Ausgangslage	Bürgerbeteiligung	Kommunale Klausurtagung
Demografische Entwicklung	<p>Einwohnerverlust 2005 – 2011</p> <p>Seit 2011 Einwohnerzuwachs/-stabilisierung</p> <p>Erhebliche Zuwächse in den Altersgruppen ab 65 Jahren</p>	„Moderate Wachstumsstrategie“	„Wachstumsstrategie“

Bevölkerungsentwicklung | Szenarien 2030

Szenarien	Wanderung	2014	2030	+/-	in %
Eigenentwicklung	0	6089	5859	-230	-4%
Trend der letzten 5 Jahre	+5,0	6089	5947	-142	-2%
Trend der letzten 10 Jahre	+15,0	6089	5994	-495	-8%
Bestandserhalt	+13,00	6089	6088	-1	0%
Flächenszenario	+37,0	6089	6210	+121	+2%



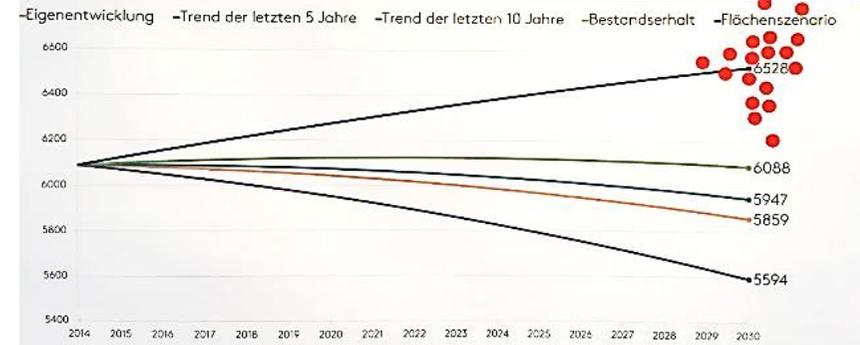
Reschl
Stadtentwicklung

Reschl
Stadtentwicklung

Güglingen | Zukunftswerkstatt 29. November 2016

Bevölkerungsentwicklung | Szenarien 2030

Szenarien	Wanderung	2014	2030	+/-	in %
Eigenentwicklung	0	6089	5859	-230	-4%
Trend der letzten 5 Jahre	+5,0	6089	5947	-142	-2%
Trend der letzten 10 Jahre	+15,0	6089	5994	-495	-8%
Bestandserhalt	+13,00	6089	6088	-1	0%
Flächenszenario	+38,0	6089	6228	+139	+2%



Reschl
Stadtentwicklung

Güglingen | Klausurtagung des Gemeinderats am 22. und 23. April 2016

Ergebnisse der Bürgerbeteiligung | Wohnen und Siedlungsentwicklung

Themenbereich	Ausgangslage	Bürgerbeteiligung	Kommunale Klausurtagung
<p>Wohnen und Siedlungsentwicklung</p>	<p>Vorhandene Flächenpotentiale der Innen- und Außenentwicklung in Höhe von 14,26 Hektar</p> <p>Einfamilienhaus als vorrangige Gebäudetypologie</p>	<p>Aktivierung von Innenentwicklungspotentialen (Schließung von Baulücken, Aktivierung von Leerständen ggf. durch Nutzungsänderung)</p> <p>Im Rahmen der Außenentwicklung soll vernünftig mit Grund und Boden umgegangen werden</p> <p>Schaffung von Reinvestitionsmöglichkeiten in neue Wohnformen bei Einbringung des Eigentums</p> <p>Wohnraum für Senioren und junge Familien</p> <p>Mehr Mietwohnungen schaffen</p>	<p>Güglingen als attraktiven Wohnstandort innen und außen weiterentwickeln</p> <p>Innenentwicklung in allen Stadtteilen forcieren und Kommunikation mit Akteuren der Wohnbauentwicklung verstärken</p> <p>Steuerung der Innenentwicklung durch Leerstandsrisikokataster und Baulückenbörse</p> <p>Preis- und angebotsdifferenzierter Wohnraum in Güglingen</p>

Ergebnisse der Bürgerbeteiligung | Gewerbe, Wirtschaft und Einzelhandel

Themenbereich	Ausgangslage	Bürgerbeteiligung	Kommunale Klausurtagung
<p>Gewerbe, Wirtschaft und Einzelhandel</p>	<p>Hohe Bedeutung als Gewerbe- und Arbeitsplatzstandort</p> <p>Angemessenes Nahversorgungsangebot; Funktion als Kleinzentrum</p> <p>Leerstände in der Kernstadt (Marktstraße)</p>	<p>Bestandspflege und –erhalt ansässiger Betriebe gewährleisten und weiter professionalisieren</p> <p>Weiterentwicklung des Gewerbebestands durch Neuansiedlungen unter Beachtung ökologischer und stadtgestalterischer Erfordernisse</p> <p>Stabilisierung des Einzelhandels in der Kernstadt</p> <p>Nutzungsmischung im Deutschhof forcieren (Wohnen, Einkaufen, öffentliche Nutzung)</p>	<p>Bereitstellung qualifizierter Gewerbeflächen in erster Linie für die Bestandspflege und den –erhalt der Betriebe in Güglingen</p> <p>Interkommunale Kooperationen</p> <p>Stabilisierung des Einzelhandels in der Kernstadt als „Visitenkarte“ Güglingens</p> <p>Nutzungsmischung im Deutschhof forcieren (Wohnen, Einkaufen, öffentliche Nutzung)</p>

Ergebnisse der Bürgerbeteiligung | Städtebauliche Gestalt und Identität

Themenbereich	Ausgangslage	Bürgerbeteiligung	Kommunale Klausurtagung
Städtebauliche Gestalt und Identität	<p>Historische Bausubstanz in der Kernstadt und in den Ortsteilen schafft Identität (städtebauliche Misstände jedoch vorhanden)</p>	<p>Marktstraße als städtebaulicher und gesellschaftlicher Anker in Güglingen durch Gestaltung erhalten</p> <p>Mehr „Grün in der Stadt“</p> <p>Vorhaben Umgehungsstraße weiterverfolgen</p> <p>Städtebaulicher Dreiklang: Marktplatz, Marktstraße und Deutschhof als Einheit entwickeln</p>	<p>Kernstadt als „Visitenkarte“ Güglingens begreifen</p> <p>Städtebauliche Aufwertung weiterverfolgen unabhängig von möglicher Realisierung Umgehungsstraße (Zeitplan)</p>

Ergebnisse der Bürgerbeteiligung | Infrastruktur und Soziales

Themenbereich	Ausgangslage	Bürgerbeteiligung	Kommunale Klausurtagung
Infrastruktur und Soziales	<p>Gute qualitative Aufstellung im Betreuungsbereich (hohe Auslastung)</p> <p>Relevanter Schulstandort</p> <p>1 Pflegeheim + 1 betreutes Wohnen + Ambulanter Pflegedienst</p> <p>Angemessene medizinische Versorgung</p> <p>Kirche als wichtige Funktion im gesellschaftlichen und sozialen Miteinander</p>	<p>Kinderbetreuungsangebot als Standortfaktor für eine familienfreundliche Stadt</p> <p>Schaffung von generationenübergreifenden Begegnungsstätten in der Kernstadt und in den Stadtteilen</p> <p>Ausweitung und Vernetzung der Angebote für Jugendliche</p> <p>Angebote für „Junge Senioren“ verbessern</p> <p>Stärkung des ehrenamtlichen Engagements</p> <p>Ärztliche Versorgung sichern</p>	<p>Nachfrageorientierter Ausbau der Kinderbetreuung und Weiterentwicklung für besondere Anforderungen (Integration, Inklusion)</p> <p>Profilbildung im Bereich der Schule; gemeinsamer Prozess</p> <p>Projektbezogene Beteiligung der Jugendlichen in Güglingen</p> <p>Einbezug der Seniorinnen und Senioren in Initiierung weiterer Angebote</p> <p>Vernetzung, Information und Kommunikation vorhandener Angebote (Stadt als Initiator)</p>

Ergebnisse der Bürgerbeteiligung | Mobilität

Themenbereich	Ausgangslage	Bürgerbeteiligung	Kommunale Klausurtagung
<p>Mobilität</p>	<p>Hohe Belastung der Kernstadt durch den Durchgangsverkehr</p> <p>„Unendliche Geschichte Umgehungsstraße“</p> <p>Vergleichsweise ordentliches ÖPNV-Angebot (Schwächen an Wochenenden und in Randzeiten)</p>	<p>Verbesserung der Mobilität und Anpassung auf die Herausforderungen des demografischen Wandels; Einrichtung eines Bürgerbusses</p> <p>Prüfung der Barrierefreiheit</p> <p>Gewährleistung der Verkehrssicherheit (Schulwege, Beruhigung, Überwachung, Parkierung, Konzept)</p> <p>Reaktivierung Zabergäubahn</p> <p>Initiierung alternative Mobilitätsangebote</p>	<p>Verkehrssichere Gestaltung Stadtgraben, Stadtgarten, Marktstraße, Deutschhof für Fußgänger</p> <p>Breitbandversorgung gewährleisten/ausbauen; öffentliche Hotspots einrichten</p> <p>Initiierung alternative Mobilitätsangebote</p>

Ergebnisse der Bürgerbeteiligung | Freizeit, Naherholung und Tourismus

Themenbereich	Ausgangslage	Bürgerbeteiligung	Kommunale Klausurtagung
Freizeit, Naherholung und Tourismus	<p>Ausdifferenzierte Vereins- und Freizeitinfrastruktur in Göglingen (76 Vereine über alle Stadtteile, über 6.500 Mitglieder)</p> <p>Attraktive Kultur- und Sportangebote</p> <p>Mitglied in der „Touristikgemeinschaft HeilbronnerLand e.V.“ und im „Neckar-Zaber-Tourismus e.V.“</p>	<p>Naturnahe Gestaltung der Radwege; Wanderwege als Potential betrachten</p> <p>Attraktive Freizeitangebote für alle Altersgruppen erhalten und besser vermarkten (Freibad, ..)</p> <p>Gestaltung „Zaberwiesen“</p> <p>Potentiale im Bereich Gastronomie ausbauen und in Richtung Tourismus und Übernachtungsmöglichkeiten „denken“</p>	<p>Lebenswertes Wohnumfeld für Familien und Kinder</p> <p>Langfristiger Nutzung der Potentiale im Bereich Tourismus (Interkommunaler Ansatz prüfen)</p> <p>Einbezug der Innenstadt als Freizeit- und Aufenthaltsraum</p>

1 Begrüßung und Einführung

2 Der Stadtentwicklungsprozess Güglingen 2030

3 Ergebnisse der Bürgerbeteiligung

4 **Vorstellung der Leitziele und Leitprojekte Güglingen 2030**

5 Einordnung und Priorisierung der Leitziele und Leitprojekte Güglingen 2030

6 Weiteres Vorgehen

Vorstellung der Leitziele und Leitprojekte | Demografische Entwicklung

Themenbereich	Leitziel	Leitprojekte
Demografische Entwicklung	Aktivierung des Einwohnerpotentials der Region in Güglingen; Szenario „6.500 Einwohner bis 2030“	Die Stadt Güglingen... ...ermöglicht im Durchschnitt jährlich 35 Netto-Zuzüge.

Vorstellung der Leitziele und Leitprojekte | Wohnen und Siedlungsentwicklung

Themenbereich	Leitziel	Leitprojekte
<p>Wohnen und Siedlungsentwicklung</p>	<p>Forcierung von Innentwicklung; Ermöglichung von Außenentwicklung</p> <p>Unterstützung einer Angebots- und Preisdifferenzierung auf dem Wohnungsmarkt</p> <p>Sensibilisierung der Eigentümer von Baulücken</p>	<p>Die Stadt Güglingen...</p> <p>...definiert in einer Prioritätenliste die Reihenfolge der Entwicklung der nächsten Jahre und weist bedarfsorientiert neue Wohnbauflächen im Außenbereich aus.</p> <p>...sichert die weitere Bevölkerungsentwicklung im Rahmen der Fortschreibung der Flächennutzungsplanung über das Jahr 2030 hinaus ab.</p> <p>...wendet bei Grundstücksverkäufen und der Bodenordnung neuer Gebiete bauverpflichtender Klauseln in den Verträgen an.</p> <p>...fragt Verkaufsabsichten ab und führt Einzelgespräche mit Eigentümern zur Aktivierung von Innenentwicklungspotentialen.</p> <p>...erstellt/aktualisiert eine Baulückenbörse.</p> <p>...spricht aktiv Makler und Bauträger für mögliche Projekte im Geschosswohnungsbau an.</p> <p>...fragt mögliche Potentiale der (Ferien-)wohnnutzung in Bauernhöfen ab.</p>

Vorstellung der Leitziele und Leitprojekte | Gewerbe, Wirtschaft und Einzelhandel

Themenbereich	Leitziel	Leitprojekte
Gewerbe, Wirtschaft und Einzelhandel	<p>Erhalt, Pflege und Erweiterung der vorhandenen Gewerbestruktur</p> <p>Stabilisierung und Aufwertung Deutscher Hof, Marktstraße und Stadtgraben</p>	<p>Die Stadt Güglingen...</p> <p>...gewährleistet eine regelmäßige und systematische quantitative und qualitative Bedarfsabfrage (Erweiterungsflächen) der ansässigen Unternehmen.</p> <p>...fragt Verkaufsabsichten ab und führt Einzelgespräche mit Eigentümern zur Aktivierung von Innenentwicklungspotentialen.</p> <p>...prüft die Potentiale einer interkommunalen Gewerbeentwicklung mit möglichen Partnergemeinden.</p>

Vorstellung der Leitziele und Leitprojekte | Städtebauliche Gestalt und Identität

Themenbereich	Leitziel	Leitprojekte
Städtebauliche Gestalt und Identität	<p>Erhöhung der Attraktivität des Stadtkerns, dem als „Visitenkarte“ der gesamten Stadt eine besondere Bedeutung zukommt</p> <p>Erhalt der Identität in den Stadtteilen</p>	<p>Die Stadt Güglingen...</p> <p>...richtet einen Gesprächskreis der Eigentümer (Marktstraße) mit regelmäßigen Treffen ein.</p> <p>...erfasst die identitätsstiftenden Gebäude in allen Stadtteilen und erstellt eine Prioritätenliste zu deren Erhalt.</p> <p>...erstellt neben den vorliegenden städtebaulichen Betrachtungen ein Gesamtkonzept öffentlicher Nutzungen in den Stadtteilen und in der Kernstadt und setzt es um.</p>

Vorstellung der Leitziele und Leitprojekte | Infrastruktur und Soziales

Themenbereich	Leitziel	Leitprojekte
Infrastruktur und Soziales	<p>Bedarfsgerechte Fortführung der bisherigen Strategie</p> <p>Schaffung von Orten und Räumen der Begegnung und Stärkung des ehrenamtlichen Engagements</p> <p>Entwicklung von Aktivitäten zur Sicherung der medizinischen Versorgung</p>	<p>Die Stadt Güglingen...</p> <p>...erweitert das Kinderbetreuungsangebot auf der Grundlage konkreter Bedarfe in Quantität und Qualität.</p> <p>...führt ein kommunales Liegenschaftsmanagement ein und prüft öffentliche Immobilien hinsichtlich der Eignung für Räume der Begegnung (öffentliche, ehrenamtliche, private Trägerschaft).</p> <p>...initiiert eine Plattform für das Ehrenamt und zur Vernetzung bestehender Angebote für „Jung und Alt“.</p> <p>...initiiert die Profilbildung und -schärfung des „Bildungsstandorts Güglingen“ gemeinsam mit den Schulen.</p>

Vorstellung der Leitziele und Leitprojekte | Mobilität

Themenbereich	Leitziel	Leitprojekte
Mobilität	<p>Verbesserung der Bedingungen unabhängig der Zeitplanung der Realisierung der Umgehungsstraße; Steigerung der Attraktivität der Innenstadt</p>	<p>Die Stadt Güglingen...</p> <p>...entwickelt ein Konzept für lokale Mobilitätsangebote, insbesondere für eine älter werdende Bevölkerung, bspw. Bürgerbus, Bürgertaxi, Mitnahmebank (Versorgung der Stadtteile).</p> <p>...überprüft im Rahmen der Umgestaltung der Innenstadt die Verkehrssicherheit für Fußgänger und Radfahrer im gesamten Stadtgebiet.</p> <p>...initiiert lokale Möglichkeiten alternativer Mobilitätsangebote (Car-Sharing, Fahrradständer, Ladestationen).</p> <p>...erstellt einen Bestandsanalyse der Barrierefreiheit in öffentlichen und privaten Einrichtungen.</p>

Vorstellung der Leitziele und Leitprojekte | Freizeit, Naherholung und Tourismus

Themenbereich	Leitziel	Leitprojekte
Freizeit, Naherholung und Tourismus	Steigerung der Attraktivität	<p style="text-align: center;">Die Stadt Güglingen...</p> <p>...wertet die Freizeitinfrastruktur im öffentlichen Raum auf (Skateplatz, Spielplätze, Wander- und Radwege, Beschilderung, ...).</p> <p>...prüft die Möglichkeiten für „mehr Grün in der Stadt“ und realisiert dies an Stellen an denen es für die eigene Bürgerschaft einen Mehrwert erzielt.</p> <p>...unterstützt die Entwicklung des Jugendhauses durch die Bereitstellung entsprechenden Personals (Jugendbegleiter, Jugendreferent).</p> <p>...nimmt die Nutzungsmöglichkeit „Tourismus“ in die Planungen der Aufwertung der Innenstadt auf.</p>

1 Begrüßung und Einführung

2 Der Stadtentwicklungsprozess Güglingen 2030

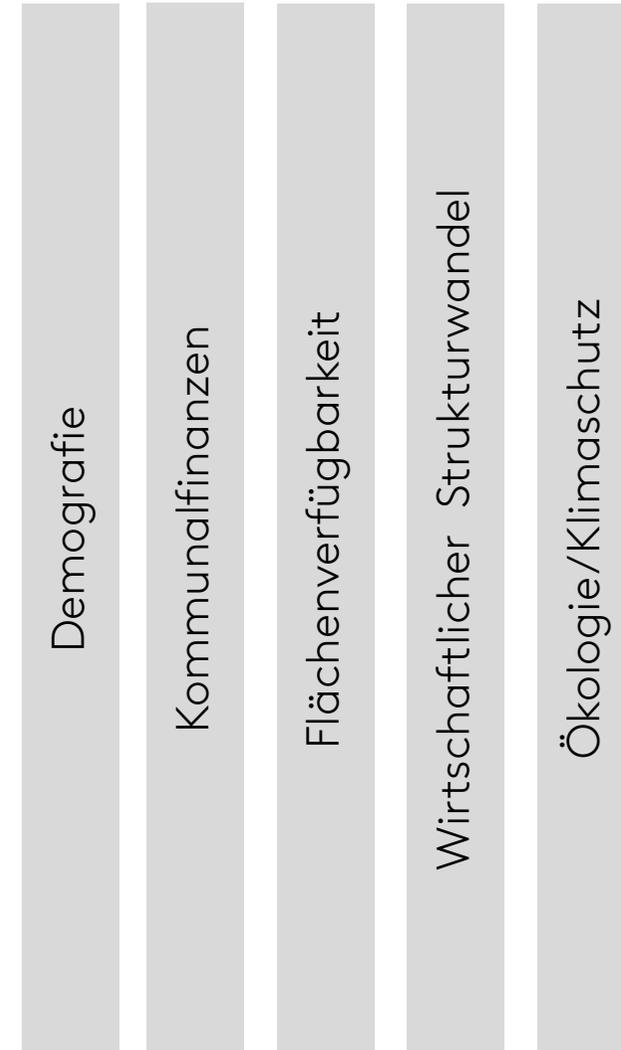
3 Ergebnisse der Bürgerbeteiligung

4 Vorstellung der Leitziele und Leitprojekte Güglingen 2030

5 Einordnung und Priorisierung der Leitziele und Leitprojekte Güglingen 2030

6 Weiteres Vorgehen

Einordnung und Priorisierung | Grundfunktionen



Einordnung und Priorisierung | Wohnen und Siedlungsentwicklung

Themenbereich	Projektbezeichnung	Kommunale Pflichtaufgabe ?	Investive Kosten	Laufende Kosten (neu, geringer, höher)	Priorität Gemeinderat
Wohnen und Siedlungsentwicklung	Erstellung und Pflege einer Baulückenbörse	Nein	10.000 €	höher	13
	Anmeldung weiterer Flächen im Flächennutzungsplan zur Absicherung der Bevölkerungsentwicklung	Ja	FNP	-	6
	Abfrage der Verkaufsabsichten (Innenentwicklung) u.a. in Einzelgesprächen	Nein	25.000 €	höher	6
	Anwendung bauverpflichtender Klauseln bei Grundstücksverkäufen	Nein	-	höher	2
	Erstellung einer Prioritätenliste der auszuweisenden Wohnbauflächen	Ja	FNP	-	1
	Direktansprache Makler und Bauträger (Geschosswohnungsbau)	Nein	15.000 €	-	1
	Prüfung der Potentiale (Ferien-)wohnnutzung Bauernhöfe	Nein	-	-	-

Einordnung und Priorisierung | Gewerbe, Wirtschaft und Einzelhandel

Themenbereich	Projektbezeichnung	Kommunale Pflichtaufgabe ?	Investive Kosten	Laufende Kosten (neu, geringer, höher)	Priorität Gemeinderat
Gewerbe, Wirtschaft und Einzelhandel	Abfrage der Verkaufsabsichten (Innenentwicklung) u.a. in Einzelgesprächen	Nein	10.000 €	-	10
	Regelmäßige Bedarfsabfrage zu Erweiterungsabsichten/Gewerbeflächen	Nein	15.000 €	höher	9
	Prüfung der Potentiale für eine interkommunale Gewerbeentwicklung (Klausurtagung, Kalkulation, Startschuss)	Nein	35.000 €	-	4

Einordnung und Priorisierung | Städtebauliche Gestalt und Identität

Themenbereich	Projektbezeichnung	Kommunale Pflichtaufgabe ?	Investive Kosten	Laufende Kosten (neu, geringer, höher)	Priorität Gemeinderat
Städtebauliche Gestalt und Identität	Gesamtkonzept öffentlicher Nutzungen in den Stadtteilen und in der Kernstadt	Nein	10.000 €	-	9
	Erfassung identitätsstiftender Gebäude in allen Stadtteilen (Prioritätenliste zum Erhalt)	Nein	5.000 €	-	5
	Einrichtung eines Gesprächskreises der Eigentümer (Marktstraße) mit regelmäßigen Treffen	Nein	5.000 €	höher	3

Einordnung und Priorisierung | Infrastruktur und Soziales

Themenbereich	Projektbezeichnung	Kommunale Pflichtaufgabe ?	Investive Kosten	Laufende Kosten (neu, geringer, höher)	Priorität Gemeinderat
Infrastruktur und Soziales	Profilbildung und -schärfung „Bildungsstandort Schule“ gemeinsam mit Schule	Nein	15.000 €	-	7
	Bedarfsgerechte Erweiterung des Kinderbetreuungsangebots in Quantität und Qualität	Ja	?	?	3
	Kommunales Liegenschaftsmanagement	Nein	40.000 €	geringer	3
	Initiierung Plattform für das Ehrenamt	Nein	15.000 €	höher	2

Einordnung und Priorisierung | Mobilität

Themenbereich	Projektbezeichnung	Kommunale Pflichtaufgabe ?	Investive Kosten	Laufende Kosten (neu, geringer, höher)	Priorität Gemeinderat
Mobilität					

Einordnung und Priorisierung | Mobilität

Themenbereich	Projektbezeichnung	Kommunale Pflichtaufgabe ?	Investive Kosten	Laufende Kosten (neu, geringer, höher)	Priorität Gemeinderat
Mobilität	Prüfung Verkehrssicherheit für Fußgänger und Radfahrer	Ja	20.000 €	-	2
	Stadtführer „Barrierefreies Güglingen“	Nein	20.000 €	-	2
	Alternative Mobilitätsangebote (Initiator)	Nein	50.000 €	-	1
	Konzept für lokale Mobilitätsangebote in allen Stadtteilen (Bürgerbus, Bürgertaxi, Mitnahmebank)	Nein	?	höher	-

Einordnung und Priorisierung | Freizeit, Naherholung und Tourismus

Themenbereich	Projektbezeichnung	Kommunale Pflichtaufgabe ?	Investive Kosten	Laufende Kosten (neu, geringer, höher)	Priorität Gemeinderat
Freizeit, Naherholung und Tourismus	„Grün in der Stadt“	Nein	75.000 €	höher	11
	Aufwertung der Freizeitinfrastruktur im öffentlichen Raum	Nein	200.000 €	höher	8
	Fortbestand Jugendhaus	Nein	20.000 €	höher	2
	Nutzungsmöglichkeit „Tourismus“ in Innenstadt realisieren	Nein	?	-	-

- 1 Begrüßung und Einführung
- 2 Der Stadtentwicklungsprozess Güglingen 2030
- 3 Ergebnisse der Bürgerbeteiligung
- 4 Vorstellung der Leitziele und Leitprojekte Güglingen 2030
- 5 Einordnung und Priorisierung der Leitziele und Leitprojekte Güglingen 2030
- 6 Weiteres Vorgehen

Der Stadtentwicklungsprozess Güglingen 2030 | Phasen



GÜGLINGEN 2030 – „Stadt zusammen denken“

Stadtentwicklungskonzept

Im Auftrag der Stadt Güglingen

|||| ■ ■ = = **Reschl**
|||| ■ ■ = = Stadtentwicklung

Stadtplanung Wirtschaftsförderung
Projektentwicklung Kommunalberatung

Reschl Stadtentwicklung GmbH & Co. KG
Leuschnerstraße 45
70176 Stuttgart

Tel. 0711 220041-0
Fax. 0711 220041-22

www.reschl-stadtentwicklung.de
info@reschl-stadtentwicklung.de